

# Fußball- u. Leichtathletik-Verband Westfalen e.V. Kreis 10 Detmold

VKLA Klaus Brand, Ernst-Grote-Str.2, 32760 Detmold  
Tel.: 05231-59994, E-Mail: [Klaus-Brand@gmx.de](mailto:Klaus-Brand@gmx.de)



Datum 6.März 2022

## Bericht der Leichtathletik für die Jahre 2019-2020-2021

### Allgemeine Ausgangslage:

Die Leichtathleten des Kreises Detmold sind schon seit **1971** mit denen des Kreises Lemgo zum gemeinsamen LA-Kreis Lippe zusammengeschlossen. Dies hat sich sehr bewährt. Durch die Konzentration zu den Leichtathletik-Gemeinschaften - aktuell LG Lage-Detmold-Bad Salzuflen, LG Lippe-Süd und LG Lemgo - die intensive Betonung der Jugendarbeit durch kompetente Trainer und Übungsleiter und die von allen Vereinen gemeinsam getragene Arbeit des Landes-Leistungstützpunktes Lippe hat sich die Leichtathletik im Kreis Lippe zu einer festen Größe im Westfalen und im DLV entwickelt. Die LG Lage-Detmold-Bad Salzuflen ist die älteste LG Deutschlands, die LG Lippe-Süd wird gerade 48 Jahre



alt Die Entwicklung im Kreis zeigt sich besonders im Rückblick auf die letzten Jahre, wobei unser Nachwuchs mittlerweile nicht nur bei deutschen, sondern auch internationalen Meisterschaften sehr erfolgreich beteiligt ist! Mit ausschlaggebend dafür war, dass die Kreise Detmold und Lemgo mit **Stadien** in Lage, Bad Salzuflen, Blomberg, Lemgo und Detmold gut aufgestellt und Dank der Unterstützung der Kommunen auch gut ausgestattet sind. Die Trainingsmöglichkeiten im Winter zur Vorbereitung der Leistungen im Sommer



sind seit 2012 durch die neue dbb-Kreissporthalle wesentlich verbessert: Ein spikesfester Boden, Spezialanfertigungen für Hoch- und Stabhochsprung, eine komplette Weitsprunganlage oder ein Wurfnetz sorgen seitdem für eine enorme Bereicherung der Sportart.

Lippische **Meisterschaften** gehören seit Jahrzehnten zum Standard. In insgesamt 9 Veranstaltungen werden Titelkämpfe im Mehrkampf, in den Einzel- und Spezialdisziplinen, in den Mannschaftswettbewerben in der Sommersaison durchgeführt, ergänzt durch die Wettkämpfe in den Hallen Werreanger Lage und dbb Detmold im Winter. Solch ein Angebot hat kaum ein Kreis in Westfalen zu bieten. Weil sich die erfolgreiche Organisation von Veranstaltungen in Lippe herumgesprochen hat, wurden auch vom FLVW und DLV immer wieder **überregionale Veranstaltungen** bis hin zu nationalen Meisterschaften nach Lippe (nach Lage mittlerweile über 30!!) vergeben.

Hinzu kommt:

### Die Erfolgsbilanz kann sich sehen lassen:

Schon jahrelang haben die Leichtathleten aus den Kreisen Detmold und Lemgo - und in den letzten Jahren zunehmend auch Altersklassen! - immer wieder vordere Plätze bei den deutschen Meisterschaften

(und sogar darüber hinaus) belegen können. Kompetente Trainer unserer Vereine haben ihren Athletinnen und Athleten Eingang in die westfälische und deutsche Spitzenklasse verschafft. Der Erfolg von 2011 sogar bis zu einer Weltmeisterschaft im Stabhochsprung U18 durch Desiree Singh und eine Silbermedaille bei den Europameisterschaften Stabhochsprung U20 durch Lilli Schnitzerling (beide LG Lippe-Süd) lässt sich nicht einfach reproduzieren, doch wer regelmäßig die Presse und die Entwicklung verfolgt, dem dürfte nicht entgangen sein, welch hohes Niveau die lippische Leichtathletik aufweist. **Platzierungen von Ostwestfälischen, westfälischen, westdeutschen und deutschen Meisterschaften aufzuzählen dürfte den Rahmen weit sprengen**, doch an vorderen Platzierungen bei der DM, in der deutschen Bestenliste und vielen NRW- und Westfalenmeistern jedes Jahr wird die Stärke deutlich. Welches **Sprungbrett** die lippische Leichtathletik nämlich bedeuten kann, sieht man an drei Frauen, die im Kreis Lippe in der LG Lippe-Süd ausgebildet und dann groß wurden:

- Die Blombergerin Claudia Tonn wurde 12. im Siebenkampf bei den Olympischen Spielen 2004 und kam 2009 mit 6,75m im Weitsprung in die Weltspitze;
- Lilli Schwarzkopf holte 2006 eine Europameisterschafts-Bronzemedaille im Siebenkampf und 2012 bei den Olympischen Spielen in London die Silbermedaille im Siebenkampf;
- Linda Stahl (ebenfalls Blomberg) wurde 2006 schon Europameisterin der Juniorinnen im Speerwurf, 2009 Sechste bei den Weltmeisterschaften und 2010 Europameisterin bei den Frauen. 2012 sicherte sie sich bei den Olympischen Spielen in London die Bronzemedaille im Speerwurf. Seitdem war sie bei jeder WM für eine Medaille gut. Nach ihrem Karriereende wurde sie 2018 sogar mit dem in jedem Jahr nur einmal vergebenen Rudolf-Harbig-Preis ausgezeichnet. Aktuell ist sie Vizepräsidentin im KSB Lippe.



Die intensive Nachwuchsarbeit trug auch in der Folge deutliche Früchte, wie die Beispiele Ayele Gerken (LG Lemgo, Foto) bis hin zur Teilnahme an Weitsprung-Jugend-Europameisterschaften 2018 Marc Gast (Foto) als deutscher Meister U18 im Speerwurf oder Malik Diakite (Foto, beide LG Lippe-Süd), der deutscher Meister im Zehnkampf werden konnte und jetzt sogar die 8000-Punkte anstrebt.



Und bei den Senioren halten zum Beispiel Rudolf Hüls (LG Lage-Detmold-Bad Salzuflen) oder Joachim Liebig (LG Lippe-Süd) die lippischen Far-

ben hoch. Im (LG Lage-Detmold-Bad Salzuflen) deutsche Meisterin im Hammwurf Ü30. Durch Bildung einer Startgemeinschaft OWL-Lippe (LG Lage-Detmold-Bad Salzuflen, LG Lippe-Süd und TG Herford) gewann der Seniorenbereich nochmals Bedeutung. 2016 wurden die U30-Frauen damit sogar Deutscher Mannschaftsmeister, und 2020 wollten das die Männer Ü40 nachmachen, aber.....

### ...dann kam Corona:

Bis 2019 ging diese Entwicklung stetig und folgerichtig voran. Dann wurde auf einmal alles anders: Die Covid 19 -Viren verbreiteten sich schnell und legten in der Folge den gesamten Sportbetrieb lahm - natürlich auch die Leichtathletik. Die Hallensaison 2019/20 konnte gerade noch abgeschlossen werden, doch dann wurden Wettkämpfe abgesagt, selbst das gewohnte Training war nicht mehr möglich. Kinder wurden ganz aus dem Geschehen ausgeschlossen, Ältere mussten im „Einzeltraining“ in Form gehalten werden. Als im Mai 2020 gelockert wurde, konnte man wenigstens in Gruppen bis 5 Leuten trainieren, doch die Hygienebestimmungen limitierten alles.

Im Sommer fanden die einzigen LA-Veranstaltungen in ganz Ostwestfalen in Blomberg mit „Re-Start-Mehrkampf“ und „Sommer-Meeting“ statt, doch im Winter 2021 darauf war es wieder vorbei. Erneute

Beschränkungen bis hin zur Einstellung des Trainingsbetriebs stellten die Vereine vor nie gewesene Herausforderungen. Man gewöhnte sich daran, Sitzungen nur noch über Video-Konferenzen abzuhalten. Zaghafte Versuche des FLVW, im Sommer wenigstens einige Meisterschaften anzubieten, ließen Hoffnung aufkommen. Kindergruppen konnten wieder ins Training einsteigen. Auch im KLA Detmold/Lemgo dachte man über eine Hallensaison 2022 nach, doch die Virus-Mutante Omicron verhinderte dies in Lippe. Bis Februar stiegen die Inzidenzen auf „astronomische Höhen“. Aber zwischendurch hatte man gelernt, mehr „Normalität“ zuzulassen. Überall suchte man nach Möglichkeiten, unter Beachtung der Sicherheitsbestimmungen Training durchzuführen, und es fanden sogar einige westfälische, NRW und deutsche Meisterschaften statt, doch der Kampf um Motivation hinterließ seine Spuren: Das Leistungsniveau für die Bundeskaderathleten, die die ganze Zeit in den großen Zentren „durchtrainieren“ konnten, hat nicht gelitten, überall sonst im Lande ist es heute jedoch auf breiter Front nicht mehr dasselbe....

## Wie ist die Situation der Leichtathletik heute?

### 1. Der Kreis-Leichtathletik-Ausschuss Lippe

Der KLA bis 2019 bestand aus (von hinten links ):Sportwart, Statistiker und EDV = Ulrich Offel, VKLA Lemgo und Breitensportwart = Axel Offel, Zeitmessanlage = Reinhard Faix, Kampfrichterwart Falco Budde (ab 2019: Andre Gronemeier), VKLA Detmold, Lehrwart, Pressewart, LLSTP = Klaus Brand, sitzend die beiden Kreisvorsitzenden Werner Fritzemeier (Lemgo) und Gottfried Dennebier (Detmold). Aktuell gehören noch Guido Mertens (links unten) und -seit 2018 -Annett Schmid (rechts unten)



dazu:

Im KLA laufen alle Fäden in den beiden Kreisen zusammen, hier werden Veranstaltungen genehmigt, vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet, Zusammenarbeit mit den Vereinen gepflegt und Entwicklungen angestoßen.



### 2. Kampfrichter

Ermöglicht werden die Veranstaltungen durch **ca. 80 Kampfrichter** mit einem hohen Ausbildungsstand unter Kampfrichterwart Andre Gronemeier (Foto unten) , unterstützt von Axel Offel, die bis 2019 in jedem Jahr durch etliche junge Kampfrichter und Athleten-Eltern ergänzt werden. **Ohne diese Frauen und Männer wären nicht nur**





„große Meisterschaften“, sondern die Leichtathletik überhaupt bei uns nicht denkbar, wenn man bedenkt, dass es selbst bei kleineren Veranstaltungen mindestens 30-40 Helfer braucht, und der Zeitraum nicht nur 2 Stunden, sondern oft den ganzen Tag umfasst - bei Mehrkämpfen sogar zwei volle Tage!! Alle Aktiven danken herzlich für diesen immer wieder unterschätzten, aber zweifellos enorm wertvollen Einsatz.



### 3. Elektronische Zeitmessanlage

Wesentlich für den hohen Qualitätsstandard der lippischen Veranstaltungen ist auch die eigene elektronische Zeitmessanlage, die auf Betreiben von ehemaligen KLO Günter Stock und Klaus Brand angeschafft und aktuell mit Hilfe der beiden KVs Gottfried Dennebler und Werner Fritzensmeier erneuert werden konnte. Dadurch war es möglich geworden, die Zeitmessung komplett auf objektive Daten umzustellen. Reinhard Faix (Foto) organisiert nun die Ausleihe und sorgt dafür, dass die anfällige Elektronik stets zuverlässig und genauestens funktioniert und „up to date“ gehalten wird. Herzlichen Dank!



### 4. Teilnehmerzahlen

Wie überall im Lande, haben die Vereine - bedingt durch Corona - einen Rückgang der Mitglieder zu beklagen. Die Teilnehmerzahlen bei den Kreismeisterschaften werden hiervon natürlich nicht verschont. Zwar sind abnehmende Zahlen auch abnehmenden Kinderzahlen geschuldet, bei den älteren Jugendlichen auch der schulischen Situation -, doch sehen wir insgesamt seit Jahren - trotz Abweichungen nach oben oder unten - eine weitgehend stabile Gesamtentwicklung: Zunahme im Seniorenbereich, wieder neue Namen bei den Kindern, Einbußen bei Männer und Frauen, gleichbleibende Zahlen bei den Mannschaften. Dafür sorgen auch bewährte Ausrichter in den Stadien von Lage oder Bad Salzuflen oder Blomberg oder Lemgo.

### 5. Landes-Leistungstützpunkt

Eine besondere Bedeutung für die Nachwuchsarbeit kommt dabei dem Landes-Leistungs-Stützpunkt Ostwestfalen-Lippe zu. Unter Koordination von VKLA Klaus Brand (Foto) finden seit nunmehr 40 Jahren Kreisschulungen und seit fast 30 Jahren Kaderschulungen besonders in den Wintermonaten statt. 2018 wurde in Detmold vom FLVW ein „Wurf-Projekt“ installiert. Seit letztem Jahr läuft auch das Projekt „Sonderweg Ostwestfalen-Lippe“. Dabei werden in den Hallen von Detmold, Bielefeld, Minden und Paderborn regelmäßig 2x Monat intensive Schulungen in verschiedenen Disziplingruppen durchgeführt, die die Arbeit der Vereine unterstützen und den Nachwuchs an ein höheres Niveau führen. Einen besonderen Stellenwert nimmt der **Stabhochsprung** ein. Unter dem NRW-Landesdisziplintrainer Olaf Hilker ist in Horn ein Zentrum entstanden, das mittlerweile diese Disziplin weit über NRW hinaus prägt. Vordere Platzierungen bei deutschen Meisterschaften und Nominierungen für Landes- u. Bundeskader spiegeln dies wider.



### 6. Schule - Verein

Die schulische Entwicklung durch Offene Ganztagschule und langen Nachmittagsunterricht macht allen Sportarten - natürlich auch der Leichtathletik - sehr zu schaffen, und die Mitgliederzahlen der Sportvereine belegen dies. Der KLA Detmold/Lemgo sieht diese Herausforderung und versucht ihr mit viel Einsatz und neuen Ideen - wie eigenen Kinderhallenbestenkämpfen - zu entgegnen. So hatte man wesentlichen Anteil daran, das aktuelle geltende Konzept für die Kinder-Leichtathletik in Westfalen zu entwickeln. Durch TSTF- Maßnahmen (Talentsichtung/Talentförderung) versucht man den Unterbau für eine anschließend Leistungssportförderung zu schaffen. Das wird mit den Schulen und der Pandemie immer schwieriger.



## 7. Freizeit und Breitensport



Zusätzlich zu den Bahnwettbewerben spielt in unserer Region die Straßen- und **Volkslauf-Szene** eine bedeutsame Rolle. Zwei Läufe (Schieder und Holzhausen) sind amtlich vermessen und finden Eingang in die Jahresbestenlisten. An fast jedem Tag finden überall Lauftreffs statt, an jedem Wochenende werden Läufe – sogar Laufserien - veranstaltet, wo sich die Lauf- oder Walking-Enthusiasten treffen. Durch Corona ist einiges nicht mehr möglich, und die ganz großen Zahlen wie vor etlichen Jahren sind nicht mehr gegeben, doch Laufen ist nach wie vor „in“. . Bei Axel Offel (VKLA Kreis Lemgo) laufen alle Fäden zusammen, der außerdem noch den Kampfrichterwart unterstützt, Veranstaltungen einarbeitet u.v.m. und als Starter nicht nur bei allen lippischen Stadionveranstaltungen die Läufer auf den Weg schickt, sondern auch bei großen nationalen Wettkämpfen, wo er immer wieder vom DLV berufen wird.

## 8. Lippe ist „Ausbildungskreis“

Wie attraktiv die im Kreis aufgebauten Talente für **finanzstarke Großvereine** sind, zeigt die Entwicklung immer wieder. Beispielsweise wurden die Jugendlichen Caroline Elmers, Stefan Press (Bad Salzufflen), Gerson Harting, Mira Räker, die Brüder Boelhauve (alle LG Lemgo), Julius Ladleif, Lilli Schnitzerling oder Pirmin Planer (alle LG Lippe-Süd) von Wattenscheid, Köln, Bayer 04 Leverkusen, Olympia Dortmund oder Frankfurt geholt. Da können die lippischen Vereine nicht mithalten. 2021 gingen Fynn Hylsiggensen (LG Lage-Detmold-Bad Salzufflen) und Malik Diakite (LG Lippe-Süd) - auch aus beruflichen Gründen - nach Hannover. Und das wird immer wieder passieren, denn hier vor Ort kann nur Nachwuchs- und Aufbauarbeit passieren. Keiner ist finanzstark genug, um hauptamtliche Trainer zu beschäftigen, die tägliches Hochleistungstraining gewährleisten, obwohl das aufgebaute Potential durchaus da wäre.

## 9. „Personal“

Menschen, die längerfristig für andere Verantwortung übernehmen, scheint es immer weniger zu geben. Auch die Leichtathletik kann davon ein Lied singen. Das betrifft sowohl Übungsleiter in den Vereinen, wo immer wieder Ältere „den Laden am Laufen halten“, als auch Aufgaben im KLA. Hoffnungsvoll erscheint es dann, wenn Marie-Theres Bornemeier, die zur Zeit beste Leichtathletin Lippes, im Lande bleibt und zukünftig Verantwortung übernehmen will.



Damit ist die **Situation der Leichtathletik** bei uns umrissen. Man hat sich trotz teilweise ungünstiger Ausgangslagen vor Ort einen guten Namen hinsichtlich Vereins-, Nachwuchsarbeit und bei Veranstaltungen gemacht. Die lippische Leichtathletik ist aus der Region Ostwestfalen, dem FLVW und der deutschen Ebene bis hin zur Teilnahme und Durchführung westfälischer oder nationaler Meisterschaften nicht mehr wegzudenken. Nachwuchstalente kommen durch intensive Arbeit immer wieder nach und schaffen den Sprung zu höheren und sogar internationale Ehren. Auch 2022 stehen einige hoffnungsvolle Mädchen und Jungen bereit, die es schaffen könnten. Die Verantwortlichen arbeiten dran.....

gez.:

**Klaus Brand (VKLA Kreis Detmold, Pressewart, Lehrwart/LLSTP Ostwestfalen-Lippe)**